

GROSSER RAT

GR.15.157-1

VORSTOSS

Motion Ruth Jo. Scheier, GLP, Wettingen, vom 30. Juni 2015 betreffend Erhöhung der Revisionsdichte (Steuern) bei den juristischen Personen

Text:

Der Regierungsrat wird gebeten, die gemäss AFP vorgesehene Anzahl der Revisionen im Bereich Steuern bei den juristischen Personen schrittweise zu erhöhen. Dabei ist eine Revisionsdichte von durchschnittlich 10 Jahren (gegenüber von heute durchschnittlich 15 Jahren) anzustreben.

Begründung:

Gemäss der im AFP definierten Anzahl Revisionen findet durchschnittlich alle 15 Jahre eine Steuerrevision bei den juristischen Personen statt. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich tief und nicht zweckdienlich.

So trifft es die einen juristischen Personen ungleich häufiger, weil beispielsweise bei einer früheren Revision Fehler aufgedeckt wurden und diese darum häufiger in den Genuss von Nachrevisionen kommen. Andere hingegen haben während mehr als 15 Jahren keine Steuerrevision. Dies kann jedoch insbesondere dann, wenn dann doch nach Jahren (oder eben Jahrzehnten) eine Revision stattfindet, zu grossen Problemen führen. Insbesondere wenn Fehler aufgedeckt werden, die über Jahre (oder eben Jahrzehnte) Steuernachforderungen aufsummiert haben.

Mit der Erhöhung der Revisionsdichte sollen aber nicht nur primär die Steuereinnahmen und somit die Staatsfinanzen wieder ins Lot gebracht werden (obschon dies in der aktuellen Finanzlage ein willkommener Nebeneffekt ist). Es geht insbesondere auch darum, mehr Steuergerechtigkeit herzustellen und den Unternehmen mehr Sicherheit im Umgang mit den Steuern zu geben.

Eine Revision hat auch eine beratende Funktion im Sinne einer Dienstleistung, wobei nicht selten Abläufe optimiert werden können. Wenn jedoch Fehler über mehrere Jahre erfolgen, können sich erhebliche Summen anhäufen, die ein Unternehmen je nachdem in grosse Bedrängnis bringen kann.

Eine höhere Revisionsdichte von durchschnittlich alle 10 Jahre (gegenüber 15 wie bisher) ist daher wünschbar, auch wenn auch dieser Wert noch moderat ist. Es darf nicht das Ziel sein, die Unternehmen mit einer zu hohen Revisionsdichte zu belasten – aber es soll mehr Steuergerechtigkeit, Sicherheit und Planbarkeit für die Unternehmen hergestellt werden

Mitunterzeichnet von 22 Ratsmitgliedern